

Lange Diskussion: Keine neuen 30er-Zonen in Zell

Herbe Abstimmungsniederlagen: Im Zeller Gemeinderat wurden die Anträge für Tempo-30-Zonen ebenso abgelehnt wie der für einen Radstreifen.

Zell u. A. In Sachen Tempo bleibt in Zell alles wie gehabt. Das beschloss der Gemeinderat nach ausgiebiger Diskussion mehrheitlich. Das Bürgerforum hatte beantragt, die Göppinger Straße von der Jura-Apotheke bis zur Bushaltestelle Einmündung Gießweg sowie die Weilheimer Straße, die Hirschstraße und die Boller Straße als Tempo-30-Zone auszuweisen. Eberhard Binder führte ein weiteres Mal als Argument ins Feld, dass damit die Reduzierung des Durchgangsverkehrs erreicht werden könne. Hans-Ulrich Lay, der sich durch Tempo 30 weniger Lärm und mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhofft, schilderte die Ergebnisse seines Eigenversuchs nachts bei optimalen Bedingungen. Er hat festgestellt, dass 50 statt 30 Kilometer pro Stunde gerade mal eine Minute Zeitersparnis brächten.

Bürgermeister Werner Link sagte, eine Untersuchung habe ergeben, der Großteil des innerörtlichen Verkehrs sei hausgemacht. Das Durchforsten der Unfallstatistiken der letzten Jahre habe ergeben, dass es in diesen Bereichen noch nie einen Unfall gegeben habe. Geschwindigkeitsmessungen hätten eine Durchschnittsgeschwindigkeit unter 50 Kilometer pro Stunde ergeben und laut Gutachten gebe es kein Lärmproblem, die Werte seien nicht überschritten. Horst Bäuerle (CDU) sagte, dass bei Tempo 30 heruntergeschaltet werden müsse, was zu mehr Lärm und Benzinverbrauch führe. Das untermauerte Michael Dreher (Freie Wählervereinigung) mit Zahlen des ADAC.

Auch einen Radstreifen wird es an der Göppinger Straße vorerst nicht geben. Der Antrag des Bürgerforums wurde mehrheitlich abgelehnt. Einig war sich der Gemeinderat darin, dass der Fußweg der direkt in einen der beiden Zebrastreifen mündet, Gefahrenpotenzial in sich birgt. Eine Hecke versperrt den Autofahrern den Blick auf den Weg, und die Abschränkung wird von Radfahrern häufig umfahren. Kurt Ulmer (CDU) machte den Vorschlag, dem Fußweg eine Biegung zu verpassen und den direkten Zugang zu Gehweg und Zebrastreifen zu verschließen. Dieser Idee konnten sich fast alle anschließen, genauso wie dem Vorschlag, an der Göppinger Straße dauerhaft oder langfristig eine Geschwindigkeitsanzeige zu installieren. Michael Dreher's Vorschlag für ein nächtliches Tempolimit wurde abgelehnt. cz